



Der Startpunkt des Themenwegs bildet im Ortskern von Weitnau ein Blickrahmen mit Sitzbank und einer Info-Drehstele. Auch in Missen wird ein solcher Rahmen installiert.



Mittels Schleifscheiben und Wasser lassen sich Bachsteine zu Schmuckstücken veredeln.

„Unsere Vorstellungen wurden mit vielen kreativen Ideen und fachlichem Know-How umgesetzt. Die Firma hochkant war ein professioneller Partner, der für einen reibungslosen Ablauf sorgte.“

Martina Wilhelm, Bürgermeisterin Missen-Wilhams
Florian Schmid, Bürgermeister Weitnau

„Hirnbeinweg“ neu gedacht

„Alles Käse oder was?“ lautet der Titel einer neuen Informationsstele auf dem „Carl-Hirnbein-Weg“. Die Station beschäftigt sich mit der Einführung der Milchwirtschaft im Allgäu und steht exemplarisch für über 40 neu geschaffene Informations- und Spielstationen, bei denen sich alles um den Allgäu-Pionier Carl Hirnbein dreht. Der Themenweg verbindet die Gemeinden Weitnau und Missen-Wilhams (Oberallgäu) miteinander und wurde nun im zwanzigsten Jahr seines Bestehens neu konzipiert und durch zwei Rundwege erweitert.

Vorarbeit durch Projektteam

„Unsere Aufgabe war es, den weit über die Grenzen des Allgäus hinaus bekannten Themenweg in die heutige Zeit zu heben“, erklärt hochkant-Geschäftsführer Werner Wechsel. Grundlage für die neuen Stationen bildete ein Vorkonzept, welches von einer Bürger-Projektgruppe im Rahmen



Die Spielanlage am Kräutergarten in Wilhams ist mit Infobuttons ausgestattet.

des Förderprojekts „Staatlich anerkannte Alpen-Modellregion“ erstellt wurde.

Fundierte Themenrecherche

Große Aufmerksamkeit galt der inhaltlichen Recherche und der Beschaffung des historischen Bildmaterials. Hierfür war hochkant-Konzepterin Manuela Müller-Gaßner gemeinsam mit ihrer Kollegin Raffaella Rädler zuständig: „Bei Themenwegen legen wir besonderen Wert auf eine fachlich korrekte Darstellung der Themen. Speziell für dieses Projekt haben wir u. a. den Allgäuer Filmemacher und Historiker Leo Hiemer als ausgewiesenen Hirnbein-Experten mit ins Boot geholt.“

Alles aus einer Hand

Das Team von hochkant war neben der Konzeption und der grafischen Gestaltung der Schilder auch für den Bau der Stationen und deren Montage vor Ort zuständig. Um den Wartungsaufwand für die Gemeinden gering zu halten, kamen haltbare Hölzer wie massive Lärche oder Robinienstämme zum Einsatz. Interaktive Elemente wie Fernrohre, Klapptafeln oder Drehschilder wurden komplett aus dauerhaftem Edelstahl gefertigt.



Art: Naturerlebnisweg

Stationen: 40 Stück

www.missen-wilhams.de

www.weitnau.de

Leitfigur „Käsimir“

Kinder stellen eine der wichtigsten Besucher-Zielgruppen des Hirnbeinwegs dar. Um ihnen Wissen und Wissenswertes rund um die Geschichte Carl Hirnbeins näher zu bringen ist es wichtig, deren Neugier zu wecken und Identifikation zu schaffen. Diese Aufgabe übernimmt an den Hirnbeinweg-Stationen eine sympathische Leitfigur namens „Käsimir“. Die kleine Hausmaus, die im Käsekeller von Hirnbein lebt, wurde eigens für das Projekt entwickelt und illustriert. Sie vermittelt auf kindgerechte Art Informationen über die Region und wie die Menschen früher hier gelebt haben. Die Texte werden übrigens auch von Erwachsenen gerne gelesen.

Zu Hirnbeins Zeiten: Kinderarbeit ist normal

Kinder sind zu dieser Zeit wichtige Arbeitskräfte. Nur wenige Jahre besuchen sie die Dorfschule und das auch nur im Winter. Im Sommer müssen die Buben das Vieh hüten. Mädchen müssen im Haushalt und im Stall helfen. Oft arbeiten Kinder gegen Unterkunft und Verpflegung bei fremden Leuten. Die kinderreichen Bauern- und Handwerkerfamilien sind froh über jeden Esser weniger am Tisch.



„Grünfuchs-Pfad“ erklärt den Wald

Wer den neu errichteten „Grünfuchs-Pfad“ erkunden möchte, kann dies mit einem Besuch des Tierparks Olderdissen verbinden. Von dort aus startet der 2,6 km lange Walderlebnispfad, der für die Stadt Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) erstellt wurde.



Infostation mit integrierter Audiotechnik.

Die Besucher können an zehn Stationen erfahren, wie der „Kahle Berg“ entstand und wie das Ökosystem Wald funktioniert. Für eine spannende Wissensvermittlung sorgen interaktive Elemente, wie z. B. eine kinetische Audiostation, Klapp- und Schiebetafeln oder auch Motorikstationen. Ein Quiz am Ende des Wegs überprüft, ob sich die Infos rund um das Thema Wald bei den Besuchern nachhaltig verankert haben. Auch bei diesem Projekt lieferte hochkant von der Konzeption über die Erstellung der Informationsschilder bis zum Bau der Stationen alles aus einer Hand.

Art: Naturerlebnisweg
Stationen: 10 Stück
www.geopark-terravita.de
www.bielefeld.jetzt

Bienenkorb mit Ausblick

Der begehbare Bienenkorb in etwa fünf Metern Höhe ist nicht nur ein echter Hingucker. Im eigentlichen Sinne ist der Multifunktionsurm ein echter „Ausgucker“, denn wer über die schrägen Zugangsrampen in sein Inneres gelangt, wird mit einem beeindruckenden Perspektivwechsel ins Remstal belohnt. Eine Etage tiefer dient der Turm als Kletter- und Spielanlage für kleine und große Besucher des Freizeitareals. Eine lange Wellenrutsche als Ausstiegselement sorgt für jede Menge Spaß beim Verlassen des Bauwerks. Die Montage der Spielanlage erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Bauhof Essingen.



Art: Spielplatz
Material: Lärche und Robine
Norm: DIN EN 1176
www.essingen.de

Nachruf

Du fehlst uns nicht nur als unser „Trucker“.
Besonders als Mensch hinterlässt Du eine große Lücke.

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

Rolf Schwörer

Rolf war 14 Jahre für unser Unternehmen tätig.
Er war immer zur Stelle, wenn man ihn gebraucht hat.
Dadurch hat er uns viele Dinge abgenommen,
die wir ohne ihn kaum geschafft hätten.

Rolf hütete und pflegte vor allem den Firmen-Fuhrpark wie seinen Augapfel.
Mit großer Zuverlässigkeit und viel fahrerischem Können
erledigte er vor allem Warenlieferungen und Kurierfahrten.
Dabei war ihm kaum ein Weg zu weit und kein Auftrag zu schwierig.
Sein besonderer Humor und seine unverstellte Art wird uns allen fehlen.

Werner Wechsel | Geschäftsführer hochkant GmbH
– März 2021 –



Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)

hochkantig



Holger Zeh

Neu im Team

Als erfahrener Garten- und Landschaftsbauer bereichert Holger unser Montage- und Bauteam in allen Bereichen. Der Allrounder verfügt nicht nur über fundiertes Wissen im Bereich Naturstein-Verarbeitung. Als Baumaschinenführer kann er auch mit schwerem Gerät umgehen.

Ausblick

Spielareal Westfalenpark Dortmund

Aktuell ist die hochkant-Montagehalle am Firmenstandort in Gestratz gut ausgelastet, denn dort findet die Vormontage von vielen Klein- und Großspielanlagen statt. Diese werden bis zum Ende des Jahres auf dem Areal des Westfalenparks Dortmund (Nordrhein-Westfalen) installiert. „Ein wirklich spannendes Projekt, für das wir auf Grundlage eines Entwurfs für die Fertigungsplanung und den Bau der Spielanlagen beauftragt wurden“, beschreibt Planer und Konstrukteur Thomas Immler das Großprojekt.

Kletter- und Erlebniswald Schwaan im Bau

Das hochkant-Montageteam befindet sich aktuell im hohen Norden Deutschlands: In der Nähe von Rostock entsteht aktuell der „Kletter- und Erlebniswald Schwaan“. Die rund 70 Kletterelemente in sieben Parcours sind sowohl in Bäumen als auch zwischen künstlichen Tragwerksmasten verspannt. Highlight des Abenteuerparks ist ein etwa 110 Meter langer Flying-Fox, mit dem die Teilnehmer einen kleinen See überfliegen. Laut Projektleiter Stefan Gaßner findet in Kürze die Trainer-Ausbildung statt. Sobald diese abgeschlossen ist, steht der Eröffnung nichts mehr im Wege.